



Foto: Archiv, Hanusch

**Hattingen. Welche Akzente die Stadtentwicklung für die medizinische Versorgung in den Lebensräumen setzen kann, ist Thema beim Gesundheitstag und am WAZ-Mobil.**

„Medizin in Hattingen“ lautet betont breit gefasst das Motto des 14. Hattinger Gesundheitstages, der am Samstag, 14. März, von 9.30 bis 14 Uhr im Rathaus an der Roonstraße stattfindet. Wie immer dabei: das volle Programm medizinischer Versorgungs- und Beratungsangebote vor Ort inklusive verschiedener Mitmachaktionen. So können die Besucher ihren Gesundheitszustand überprüfen, Hör-, Blutdruck- und Gleichgewichtstests absolvieren, an einem Gesundheitsquiz teilnehmen, sich Hilfsmittel für Schlaganfallpatienten erklären lassen.

Anzeige



Traditionell geht der Gesundheitstag aber auch 2015 wieder mit einem speziellen Blick in die Tiefe. „Leben im Quartier – Gesunde Stadtentwicklung in Hattingen“, lautet das Thema, das Experten bei der Podiumsdiskussion ab 13 Uhr beleuchten. Wie steht es um das soziale Miteinander in den Stadtteilen? Gibt es genügend soziale Einrichtungen? Wie sieht es mit Einkaufsmöglichkeiten,

Dienstleistungen und gastronomischen Angeboten aus? Gibt es ausreichend Ärzte, Therapiepraxen und Pflegeeinrichtungen in den Quartieren? Reicht die Zahl der Spiel- und Sportflächen, Fuß- und Radwegeverbindungen, Wanderwege? Wie sieht es mit dem Wohnungsbestand und dem Wohnumfeld aus? Ist Barrierefreiheit überall gegeben? Sind Lärm- und Luftbelastungen in den Quartieren ein Problem? Was macht Hattingen für die Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen?

Fragen wie diese sollen auf den Prüfstand kommen. Gerne am WAZ-Mobil, das von 10 bis 13 Uhr vor dem Rathaus Station macht. Wie seit Jahren stehen WAZ-Redakteure auch am Samstag wieder zum Gespräch bereit und freuen sich auf die Meinungen der Leserinnen und Leser. Wo gibt es Versorgungslücken, wo klappt es überhaupt nicht? Lob und Tadel bringt die Redaktion in die Podiumsdiskussion ein, bezieht dort Stellung als journalistischer Anwalt ihrer Leser.

### Singen als Heilmethode

Mit einem Superlativ wartet der Gesundheitstag 2015 bei den Fachvorträgen auf: 20 wird es geben, so viel wie nie zuvor. Themen werden etwa resistente Krankenhaus-Keime und Nahrungsmittelunverträglichkeiten sein, Multiple Sklerose und operative Behandlungsmöglichkeiten bei Kniegelenkschäden, Therapien bei Rückenschmerzen und dicke Beine. Zudem geht es um die naturheilkundliche Behandlung von Erkältungskrankheiten, Sturzprävention, Gedächtnistraining und Patientenverfügungen, aber auch um alternative Therapieansätze wie Singen als Heilmethode, Gartentherapie und die Vorzüge von Rohkost.